



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Mitwoch. Von dem Murmlen der Jünger wegen der außgegossnen Salben
Magdalenæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

auf Grund deiner Seelen herzuführen: weils du auch sehr köstliche Gaaben von Gott empfangest.

3. Das Haus aber war voll vom guten Geruch der Salben. *ibid.*

Dann wir seynd ein guter Geruch Christi. 2. Cor. 2. Oder auff's wenigst solten wir es seyn. Der gute Geruch unserer wercken bestehet in aufferbawung des Nechtens. Ein guter Geistlicher erfüllet ein ganzes Haus mit dem Geruch seiner fürtrefflichen Tugend. Je grösserer du angesehen bist/ desto mehrers solt du dir dieses angelegen seyn lassen. Das Exempel hoher Personen ziehet auch die wenigen nach sich. Sihe zu/ daß Gott sich wider dich nit zu beklagen habe/ und spreche: **Du hast unsern geruch stinckend gemacht.** Exod. 5. Wan du entweder andern mit bösem Exempel vorgehest/ oder das gute verlachest.

Mittwoch.

Von dem Murren der Jünger wegen der aufgegoßnen Salben Magdalena.

1. Da das seine Jünger sahen / wurden sie

ſie entrüſt/ vnd zörnig/ und ſprachen. Meth. 2

Sie murrten in meynung bene
 ſie habe die Maß der Freygebig- Aug
 keit überſchritten/ in dem ſie doch mit ant
 ſich auß was gutherzigkeit ſie ſolches ge- mag
 habe. An denen wird es nimmermehr er- Ber
 len/ welche von den Tugenden der from- hen.
 men übel urtheilen/ von dero Thun und fang
 ſchlecht reden/ und ſolches übel außlegen mele
 den: Es ſeye gleich auß unverſtand/ oder du a
 bößheit/ ja ſo gar die Frommen ſtellen nun.
 ſich auß unbesunnen Eyffer bald dieſen vnd d
 andern Mängel auß! und was noch mehr N
 ſo gar die Obern ſelbſt. Wilt du ein Ar
 Geiſtlicher ſeyn/ ſo mußt du dich zu allem gele
 ſen gefaßt machen. Habe dein Aug auß Sa
 dem Urtheil nicht achten. Dieſe ſehen nur gleich
 äußerliche/ Gott aber ſihet das Herz. die b
 dich aber/ daß nicht auch du anderer für
 und laſſen/ daß auß gute meynung gieß
 ſeyn werden/ übel außrechnest. du d
mit

1. Da ſprach ſeiner Jünger einer Judas m
 Iscariotes. Joan. 12.

Matthaus und Marcus gedencen

mehrer/die getrumlet hatten: Joannes aber
 benennt allein den Judam. Dieses erleutert
 Augustinus da er spricht: daß Judas die
 andere auff gewiglet habe. Also ver-
 mag zu zeiten ein einziger Murrler ganze
 Versammlungen zu seiner Nachfolg zu zie-
 hen. Hüte dich/daß du hierinnen nicht der An-
 fänger sehest/noch auch das angefangne mur-
 meln beförderst. Dieses wird geschehen/ wan
 du anderer Thun und Lassen auff gute meyn-
 ung zu ziehen dich gewöhnen werdest.

Dann diese Salb hatte mögen theur verkaufft
 und den Armen gegeben werden. Matth. 26.

Nimm wahr wie er sein bößheit bemant-
 le. Er stellet sich als sorgte er für die
 Armen/der da war ein Dieb/ unnd nur auff
 gelegenheit zu stehlen laurte / wan diese
 Salben wäre verkaufft worden. Mit der-
 gleichen Fürhang werden zum öfftern auch
 die böse Reigungen bedecket: Wan du dich
 zürnest/ so sagst du es sey ein Enffer: Er-
 gießest du dich auff die Creaturn/ so sprichst
 du dieß sey ein fruchtbarer Handl und wandl
 mit dem Nächsten: die unmäßige Vertrew-
 lich.

lichkeit entlehnet den Namen der unversehr-
ten Lieben zc. Aber dieser Deckmantel
dein Bösheit vor den Augen Gottes nicht
bedecken.

Donnerstag.

Christus verthätigt Magdalenam

1. Jesus aber der solches wol wuste sprach
ihnen: was bekümmert ihr das Weib? Sie hat
gut Werk an mir gethan. *ibid.*

Jesus nimmt sich Maria an Luc.
Da der Phariseer sie in seinem Ho-
ren für ein Sünderinn hielte. Luc.
10. Als Martha des Müßiggangs halber
angabe: hie aber da Judas wider sie murr-
lete. Nimm wahr wie Gott der Jugend
zeit Schutz halte. Wie sehr wird dieses Ma-
dalenam/ die den weg der Tugend aller-
angetreten/ getröstet/ und zugleich auch
stärcker haben. Was bekümmerst dich/
andere ein böse Meynung von dir haben/
urtheilen/ dir allerhand Mängel anstellen/
der dich murmeln zc. wirst du villeicht des